

[Read and download] Wassergeld: Palzkis vierter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Wassergeld: Palzkis vierter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Harald Schneider
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #234810 in eBooksVerffentlicht am: 2010-01-11Erscheinungsdatum: 2010-01-11File Name: B00FOJ1V6E | File size: 65.Mb

Von Harald Schneider : Wassergeld: Palzkis vierter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wassergeld: Palzkis vierter

Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Pfalzkrimis ohne Palzki undenkbar
Von Sabine DB
Wieder einmal ein mitreißender Krimi von Harald Schneider. Diesmal muss Kommissar Palzki sich mit einer Explosion in Altrip beschäftigen und zu allem Überfluss wird noch eine Leiche im Hafen von Ludwigshafen gefunden. Verwicklungen über Verwicklungen, die ihn beschäftigen. Wieder einmal spannend aber auch zugleich humorvoll von Harald Schneider geschrieben. Der Autor schafft es mit der Figur des Palzki, der oft einen ironischen Unterton hat, eine gehörige Portion Humor in den Pfalzkrimi zu bringen. Dazu der Chef KPD, der den Leser oft schmunzeln lässt. Jutta, die noch mehr kann als Kaffee machen, der Tote aufwecken konnte, Dr. Metzger usw. Alle Figuren, die den Krimi aufleben lassen so unterschiedlich wie sie sind und so herrlich sie sich in die Handlung einpassen und Palzki helfen oder auch zur Weiglut bringen. Palzki ist eine Figur, die in die Gegend passt. Manchmal auch leicht grummelig, aber das ist Würde des Krimis. Freue mich auf die nächsten Krimi von Harald Schneider.
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was wären die Pfalz-Krimis ohne Schneiders Humor? Von Harald Schneider... Der erste Satz des Buches lautet: Es hätte so ein schöner Tag werden können. Nach der ersten Seite hätte ich schon fast am Boden gelegen vor Lachen. Was wären die Pfalz-Krimis ohne Schneiders Humor? Kommissar Palzki und seine im fünften Monat schwangere Ehefrau Stefanie befinden sich gerade auf der Weihnachtsfeier der Schifferstadter Kriminalinspektion, als Alarm ausgelöst wird. Durch die Sprengung des Deiches wird der Campingplatz "Auf der Au" überflutet. Wer kann Interesse daran haben, den Campingplatz bei Altrip zu zerstören? Oder haben es die Täter auf etwas ganz anderes abgesehen? Die Polizei tappt im Dunkeln. Auch der Erpresserbrief bringt sie nicht weiter. Erst als eine Leiche gefunden wird, laufen die Ermittlungen so langsam an und führen zu ersten Erfolgen. In diesem Roman trifft man wieder auf viele alte Bekannte aus den Vorgängerbänden. Die Figuren entwickeln sich stetig weiter und es ist ein wahres Leservergnügen, an ihrem Leben teilzuhaben. Lobenswert finde ich die Gestaltung des Buches durch den Verlag. Das Cover ist wieder ganz speziell auf die Geschichte des Romans abgestimmt und zeigt das Schild des Campingplatzes "Auf der Au", was durch die Überflutung schon zur Hälfte im Wasser verschwunden ist. Schlägt man das Buch auf, sieht man auf der Cover-Innenseite auch die Rückseite des Schildes gespiegelt durchscheinen. Unter der Autorenvita mit Bild vom Autor werden sämtliche Bände aufgezählt, die in dieser Reihe schon erschienen sind. Eine Karte von den Räumlichkeiten und das Personenregister im Anhang runden das Ganze ab. Ich bin wieder begeistert, weil in meinen Augen alles stimmig ist - sowohl die für einen Krimi benötigte Spannung als auch der Humor, der gekonnt damit verbunden wird. Von mir gibt es fünf Sterne!
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder eine Empfehlung
Von J. Weissenmayer
Der mittlerweile vierte Palzki-Krimi geht gleich in die Vollen. Ein Deichbruch bei Altrip am Rhein sorgt für Ungemach bei Palzki und Kollegen. Europas größte Campingplatzanlage 'Auf der Au' wird überflutet. Kurz darauf trübt ein Erpresserbrief ein und droht, den Gefahrgutumschlagshafen in Ludwigshafen zu sprengen. Wassergeld ist von Anfang bis Ende sehr spannend, dabei kommt aber der Humor nicht zu kurz. Palzki gerät mehr als einmal in haarsträubende Situationen, sei es mit dem Umgang mit Kollegenfahrzeugen nebst Navi oder mit seinem Vorgesetzten KPD. Insgesamt werden die Hauptfiguren der vorherigen Bände weiterentwickelt. Klar, dass der Student Dietmar Becker, der Erfinder Jacques sowie der verrückte Doktor Metzger mit von der Partie sind. Ich wäre enttäuscht gewesen, wenn sie nicht vorgekommen wären. Auch die Geschichte mit seiner getrennt lebenden Frau Stefanie und den Kindern geht weiter. Trotzdem bleibt das Ende zumindest teilweise offen. Auf seiner Homepage berichtet Harald Schneider, dass der ursprüngliche Arbeitstitel "Grenzwahn" war. Dies kann ich durchaus nachvollziehen, hat die Handlung doch durchaus Parallelen zu dem aktuellen Geschehen am Nürburgring, zu einem großen, im Bau befindlichen Einkaufszentrum in Ludwigshafen sowie der Rheinquerung bei Altrip. Hier die Reihenfolge für Neueinsteiger (die Romane können aber auch durcheinander gelesen werden):
1. Ernteeifer
2. Schwarzkittel
3. Erfindergeist
4. Wassergeld

Kurzbeschreibung
Weihnachtszeit in der Vorderpfalz. Ausgerechnet während der Weihnachtsfeier der Kriminalinspektion Schifferstadt wird Katastrophenalarm ausgelöst: Bei Altrip wurde der schmale Deich durch eine Explosion beschädigt. Teile des riesigen, direkt am Rhein gelegenen Campingplatzes Auf der Au sind überflutet. Glücklicherweise gibt es nur wenige Verletzte, da sich kurz vor Weihnachten kaum noch Menschen auf dem Platz befinden. Doch dann kündigt ein Erpresserbrief mit einer Forderung in Millionenhöhe weitere Attentate an. Und als Kommissar Reiner Palzki auch noch ein toter Schiffsführer auf dem Gelände der Schifffahrtsgesellschaft Rheingter GmbH im Ludwigshafener Kaiserwerthhafen gemeldet wird, droht die Lage zu eskalieren. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Pressestimmen... Ein bisschen von Colombo, ein bisschen vom legendären Maigret - ein bisschen chaotisch, aber clever und mit dem richtigen Gespür kombinierend präsentiert sich Harald Schneiders Protagonist Reiner Palzki ... Schifferstadter Tagblatt ... Palzkis ironische Gedanken zu den kleinen Widrigkeiten des Alltags bringen eine ordentliche Portion Humor in die Geschichte ... Die Rheinpfalz
Kurzbeschreibung
Weihnachtszeit in der Vorderpfalz. Ausgerechnet während der Weihnachtsfeier der Kriminalinspektion Schifferstadt wird Katastrophenalarm ausgelöst: Bei

Altrip wurde der schmale Deich durch eine Explosion beschädigt. Teile des riesigen, direkt am Rhein gelegenen Campingplatzes auf der Au sind berflutet. Glücklicherweise gibt es nur wenige Verletzte, da sich kurz vor Weihnachten kaum noch Menschen auf dem Platz befinden. Doch dann kündigt ein Erpresserbrief mit einer Forderung in Millionenhöhe weitere Attentate an. Und als Kommissar Reiner Palzki auch noch ein toter Schiffsführer auf dem Gelände der Schifffahrtsgesellschaft Rheingter GmbH im Ludwigshafener Kaiserwrthhafen gemeldet wird, droht die Lage zu eskalieren. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt